

Gottesdienst in der Klinik-Kapelle

Wöchentlich bieten die Kirchen in der Krankenhauskapelle des Johannes Wesling Klinikums Minden Gottesdienste an. Einmal monatlich feiert die Neuapostolische Kirche den Gottesdienst, zu dem auch Patienten des Klinikums eingeladen sind - in Präsenz oder per Video.

"Jesus Christus verkündigt die Liebe zu Gott und zum Nächsten" - das war die Botschaft, die Priester Ingo Steg am Samstagabend, 15. Februar 2025 in der Predigt den Gottesdienstteilnehmern vermittelte. Gemeindemitglieder aus den umliegenden Gemeinden, ein gemischter Chor und Gäste waren zu diesem Gottesdienst ins Johannes Wesling Krankenhaus gekommen.

Die Predigt: Jesus, der Gesetzgeber der Liebe

Als Grundlage für seine Ausführungen wählte er das Bibelwort aus Matthäus 22,37-40: "Jesus aber sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt« (5. Mose 6,5). Dies ist das höchste und erste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18). In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten."

In der Predigt machte Priester Steg deutlich, dass die Liebe ein tragendes Element der Gebote sei und das ernsthafte Bemühen, Gottes Willen zu erfüllen, der stärkste Ausdruck der Liebe eines Gläubigen zu ihm ist. Und das ist auch für den Nächsten erlebbar: "In der positiven Hinwendung zum Nächsten spiegelt sich die liebende Zuwendung Gottes zum Menschen."

Die Tradition: Gottesdienste im Klinikum

Die Gottesdienste in der Kapelle werden bereits seit mehr als zwei Jahrzehnte gefeiert - in Kooperation mit der Katholischen Kirche, der Evangelischen Kirche und der Neuapostolischen Kirche. Ein besonderes Merkmal der neuapostolischen Gottesdienste ist hierbei die Musik, die zum einen aus gemischten Gemeindechören, aber auch aus Vorträgen des Männer- und Frauenchores gestaltet werden. In diesem Jahr erfolgt erneut ein routierender Wechsel des musikalischen Angebotes, sodass viele Musikgruppen des Kirchenbezirks eingebunden sind.

Die Gottesdienste werden von Priesterinnen und Priester sowie den Gemeindevorstehern der umliegenden Gemeinden Minden-West, Minden und Porta Westfalica gefeiert. Unterstützt

werden sie von Diakoninnen und Diakonen der Gemeinden. Die Gottesdienste werden mit Sündenvergebung und Heiligem Abendmahl gefeiert.

Aus der Krankenhauskapelle werden die Gottesdienste per Video auf die Patientenzimmer des Klinikums übertragen. Interessierte Patienten können so an den Gottesdiensten aus ihrem Zimmer heraus teilnehmen, oder aber die Feier in der Kapelle selbst in Präsenz miterleben.

Die Kapelle: Ein Meisterstück

"Die Kapelle im Johannes Wesling Klinikum Minden liegt abgeschieden von der Hektik des Krankenhausbetriebs und doch zentral hinter der Eingangshalle im ersten Innenhof. Sie wurde von der Künstlerin Susanne Tunn in Zusammenarbeit mit dem Krankenhausarchitekten Harald Klösges geschaffen", ist auf der Website der Kapelle zu lesen. Der Kapellenverein, zu dessen Gründungsmitgliedern vor über 20 Jahren auch die Neuapostolische Kirche zählt, hat diesen Ort geschaffen und bietet hier einen würdigen Raum für Gottesdienste, Konzerte und Lesungen.

Und weiter informiert der Verein auf seinem Onlineauftritt: "Der Raum der Kapelle wird gebildet aus 60 bis zu 5 Meter hoch geschichteten Balken aus Kiefernholz. Das Holz ist vor 200 Jahren für das Dach der Ulanenreithalle in Verden/Aller in die vorliegende spezielle Bogenkonstruktion gebracht worden. Auf die Seite gelegt bilden die Dachbalken nun eine begehbare Holzskulptur mit zwei Sitzbänken. Die Skulptur teilt den Gesamtraum der Glashülle in einen 70 qm großen Innenraum und einen Außenraum. Das Holz ist lediglich manuell abgeschliffen, ansonsten weitgehend unbehandelt und weist noch die ursprünglichen schmiedeeisernen Nägel und Schrauben auf.

Der als Altar dienende Stein aus 200 Millionen Jahre altem Muschelkalkstein ist aus einem Steinbruch bei Würzburg und hat ein Gewicht von 2 Tonnen. Er ist nicht aus dem Steinbruch geschnitten, sondern steht hier weitgehend in der Form, wie ihn der Steinbruch freigegeben hat."

16. Februar 2025

Text: or

Fotos: or

